

Börsendienst von Kaiser-Invest

13. August 2006

„Schaukelbörse schreckt Aktionäre ab“, „Zahl der Aktienbesitzer nimmt im ersten Halbjahr rapide ab – Vermögen wird auf Tagesgeldkonten geparkt“ waren die jüngsten Schlagzeilen der Presse. In der Tat ist die Zahl der deutschen Aktionäre mit 4,35 Mio. auf einen Stand von vor 1998 zurückgefallen. Im Jahr 2000 lag die Quote noch um fünfzig Prozent höher. Schade, wie wir meinen! Leider bestätigt dieser Trend die Vorurteile ausländischer Auguren „die Deutschen sind einfach kein Aktienvolk“. Beginnen wir mit dem gewohnten Rückblick:

Rückblick

Seit Jahresanfang ist der Dax um 4,1 Prozent nach vorn marschiert. Das ist aber nur die Halbe Wahrheit. Am 11. Mai erreichte der Dax im Tagesverlauf das Hoch von 6162 Punkten. Am selben Tag begann der Absturz aller namhaften Indizes, der den Dax unter kräftigem Auf und Ab zum vergangenen Wochenschluss auf 5628 führte. Unser Ziel gaben wir sowohl in der August-Ausgabe 2005 als auch in der Januar-Ausgabe 2006 mit 6150 an. „Ziel erreicht und aussteigen“, hätte unser Credo lauten können. Aber das entspricht nicht unserer Strategie. Wer aussteigt muss auch den richtigen Zeitpunkt für den Wiedereinstieg finden.

Perspektive

Die allgemeine Geschäftsentwicklung deutscher und europäischer Aktiengesellschaften ist beeindruckend. Schon im vergangenen Jahr verdienten die 30 Dax-Unternehmen mit 51,3 Mrd. Euro mehr als doppelt so viel, wie zur Jahrtausendwende. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) der Dax-Unternehmen für 2006 beträgt 12,5 und ist damit nicht einmal halb so hoch wie das Renten-KGV mit 25,5. Die Weltwirtschaft brummt trotz Rekordölpreis. Dank der Reinvestition von Petrodollars werden hierzulande Arbeitsplätze geschaffen, Investitionsgüter produziert und der Welthandel floriert. Gut

aufgestellte, international agierende Konzerne profitieren davon besonders. Und allen voran deutsche so wie europäische.

Auch von der Zinsfront erwarten wir Ruhe. Die Umlaufrendite ist in den letzten 12 Monaten von unter 3 Prozent auf nun knapp 4 Prozent gestiegen. Eine weitere Zinserhöhung sehen wir nicht, eher einen leichten Rückgang. Die amerikanische Notenbank hat nach 17 aufeinanderfolgende Zinserhöhungen den Trend gebrochen und hält die Zinsen konstant. Die internationalen Inflationsraten sind moderat und nicht beunruhigend. Lediglich das stürmische Wachstum in China gibt Grund zur Sorge. Auf absehbare Zeit ist eine Bereinigung des Marktes nicht ausgeschlossen. Wann und ob sie eintritt, mögen wir nicht vorauszusagen.

Ausblick

Die vorgenannten Argumente stimmen uns positiv für Aktien. Belastend wirkt lediglich die Tatsache, dass Sommermonate schwache Aktienmonate sind und Crashes traditionell im Oktober befürchtet werden. Crash-Gefahr schließen wir mit dem gegebenen Aktien-KGV jedoch theoretisch aus.

Wir sehen sogar den Kursrückgang der vergangenen Monate als günstige Gelegenheit zum Nachkaufen und Umschichten. Unsere Meinung: Bei Aktien kann man weiterhin zupacken!

Viele Einsteiger werden aufgrund ihrer Nachfrage nach Aktien die Kurse wieder nach oben treiben. Andere werde den Wiedereinstieg verpassen. Leider werden es überwiegend ausländische Investoren sein, die das Marktgeschehen bestimmen. Nur noch gut ein Fünftel der Dax-Aktien befinden sich in den Händen deutscher Privatanlegern.

Die Öl-Milliarden müssen angelegt werden, Beteiligungsgesellschaften strotzen vor Geld und sind ständig auf der Suche nach lohnenswerten Übernahmen oder Beteiligungen. Hedgefonds versuchen

Börsendienst von Kaiser-Invest

13. August 2006

ihrerseits die Märkte für sich günstig zu beeinflussen.

Empfehlungsliste

Zum Kauf möchten wir heute drei Aktien herausstellen, von denen wir die ersten zwei neu in unsere Beobachtung genommen haben und die wir als potentielle Turn-around-Werte betrachten:

Ü Dt. Telekom, 10,80 € (Gesamtpunktezahl 10)

An dem Giganten lassen die Aktionäre zur Zeit kein gutes Haar. Negative Nachrichten werden tatkräftig verstärkt und überschatten alles Positive.

Was uns gefällt: die Verschmelzung mit T-Online, der Einstieg von Investor Blackstone mit 4,5 %, die geplante Einsparung von 32 Tausend Stellen, das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV) von 0,9. Was uns nicht gefällt: geringe bis keine Wachstumschancen, zu fast einem Drittel in Staatsbesitz.

Ü EADS, 22,50 €(6 Punkte)

Airbus muss einen starken Auftragsrückgang verkraften. Der Kurs kommt von über 35 Euro. Den Kursabschlag halten wir für übertrieben.

Ü Allianz, 128,60 €(6 Punkte)

Der Konzern erhöht die Prognose für den Jahresgewinn auf 6 Mrd. €! Auch die Eingliederung der Dresdner Bank gilt als gelungen. Weiteres Einsparpotential geht von der geplanten Stellenstreichung aus. Jeder siebente Arbeitsplatz soll eingespart werden.

Unsere Haltepositionen sind u.a.:

1 ThyssenKrupp (4 Punkte)
TK empfohlen wir im Jan. 2005 zu 16,90 € (Rang 4). Heute notiert TK zu 26,20 Euro. Nicht zu viel für ein quasi schuldenfreies Unternehmen, das das Vorsteuerergebnis jüngst um 40 % steigern konnte.

1 ING Groep, 31,80 €(2 Punkte)
ING empfohlen wir im August 2003 zu 16,40 Euro zum Kauf. Seitdem hat sich die

Aktie knapp verdoppelt (Dividenden nicht eingerechnet). Die Gewinne steigen weiter. KGV 2007 unter 10.

1 Salzgitter, 63,80 €(2 Punkte)
Salzgitter empfohlen wir ebenfalls im August 2003 zu 7,35 € zum Kauf. Seitdem hat sich die Aktie mehr als verachtfacht. Die Geschäftsaussichten sind weiterhin ausgezeichnet, das KGV 2007 liegt deutlich unter 10.

Zu den Verkaufspositionen zählen wir:

r Uni Credito, 6,10 €(1 Punkt)
Empfehlung von August 2004 zu 3,96 € Plus 54 Prozent.

r Suez, 32,50 €(-1 Punkt)
Im Januar 2004 befand sich Suez mit einem Kurs von 16,20 € auf Rang 1 unserer Empfehlungsliste. Plus 100 Prozent! Übernahmephantasie könnte den Kurs weiter in die Höhe treiben. Fundamental ausgereizt.

r IVG, 26,30 €(-1 Punkt)
Als Halteposition im August 2003 empfohlen, Kurs 8,10 € Erste Verkaufsempfehlung vor einem Jahr (16,90 €). Glänzend positioniertes Unternehmen, Übernahmephantasie, aber auch teuer. IVG nimmt gegenwärtig den letzten Platz unserer Rangliste ein.

Kaiser-Invest ist zurzeit an 21 Gesellschaften beteiligt. Die geringste Beteiligung beträgt gegenwärtig 1,1 und die beträchtlichste 8,8 Prozent des verfügbaren Kapitals

Impressum: Herausgeber und Druck Dr. Harald Kaiser, Kaiser-Invest, Leverkusener Str. 1, 45772 Marl, Tel. 02365/963948. Urheberrecht: Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur nach Einwilligung des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr.